

Allgemeine Bemerkungen.

Diejenigen Künste und Gewerbe, welche den größten Theil ihrer Behandlung auf die Chemie gründen, haben sich seit Jahrhunderten bis auf unsere Zeiten stets in dem Geleise des Schlendrians und der Unwissenheit fortgeschleppt. Die Chemie bestand in jenen früheren Zeiten nur aus einem Gemische von Irrthümern, Gaukeleien, Hirngespinnsten und Lügen, und wenn auch der größte Theil dieser Schattenbilder bisher zerstört worden ist; so sind doch auch in unseren Zeiten noch gar manche Ueberbleibsel des Aberglaubens und völlig unrichtige Ansichten zu finden. Indessen war doch die Liebe zur Wahrheit endlich im Stande, die Menschen zu ihrer Bestimmung würdigeren Gesinnungen zu führen; die mystische Sprache, die häufig kabbalistischen Ausdrücke, die bisweilen den Charakter der Unmenschlichkeit und Wildheit bezeichneten, wurden durch solche Bezeichnungen verdrängt, welche der Sprache des Landes angemessener waren, die jedermann verstand. Man fing endlich an, mit Genauigkeit zu zergliedern, man machte sich vertrauter mit der Natur und ihren bisweilen unerklärbar gewesenen Erscheinungen; die Künste schritten von Tag zu Tag vorwärts, und so wurde ihr ganzes Verfahren vereinfacht.

Unter den unmittelbaren Produkten des Pflanzen- und Thierreiches sind ohne Zweifel Honig und Wachs zu den nützlichsten und bewundernswürdigsten zu zählen. Es ist gewiß der Culminationspunkt